



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Paket: "Minna von Barnhelm oder: Das Soldatenglück" von  
Lessing*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	<b>Lessing, Gotthold Ephraim - Minna von Barnhelm - Inhaltserläuterung</b>
Reihe:	Dramen-Interpretation für die Sekundarstufe
Bestellnummer:	60452
Kurzvorstellung:	<p>Das vorliegende Material enthält Inhaltserläuterungen zum Lustspiel „Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück“ von Gotthold Ephraim Lessing.</p> <p>Es eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte und erleichtert die Orientierung im bereits erarbeiteten Text.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Inhaltserläuterung der einzelnen Akte</li><li>• Einordnung in den dramatischen Verlauf</li></ul>

## 1. Akt: Inhaltserläuterung

Die Handlung des ersten Aktes findet im Gasthof „Zum König von Spanien“ statt. Just, der Bedienstete des Majors von Tellheim, beschwert sich im Schlaf über einen Wirt und droht ihm Gewalt an. Außerdem erwähnt er seinen „armen Herrn“.

Als der Wirt auftaucht und den aufgebrachten Mann scheinbar ahnungslos begrüßt, lässt Just diesen seine Wut deutlich spüren und wirft ihm vor, seinen Herrn aus dem Haus geworfen zu haben, nur weil dieser „nicht gleich bezahlen“ konnte. Dies weist auf seine Loyalität zu seinem Herrn hin. Der Wirt rechtfertigt sich und behauptet, dem Major lediglich gezwungenermaßen ein anderes Zimmer zugewiesen zu haben. Er versucht, Just mit Alkohol zu beruhigen, was aber nicht gelingt. Der Wirt gibt zu, dem Major, der offenbar schon lange bei ihm wohnt, das Zimmer ausgeräumt zu haben, erklärt aber, dass dies nötig gewesen sei, da eine Dame ein Zimmer benötigt habe.

Schließlich taucht auch Major von Tellheim auf, der Just für sein streitsüchtiges Benehmen tadelt und dem Wirt gegenüber Verständnis für dessen Handeln äußert. Er erklärt, es sei seine Pflicht, sich eine andere Bleibe zu suchen, da er den Wirt nicht mehr bezahlen könne. Daraufhin ist der Wirt so bestürzt, dass er sofort vorschlägt, der Dame das Zimmer wieder zu nehmen, was Tellheim aber deutlich ablehnt. In einem anschließenden Gespräch mit Just teilt Tellheim diesem mit, dass er ihm kündigen werde. Er scheint wütend darüber zu sein, dass Just Tellheims Freund Werner von dessen finanziellen Problemen erzählt hat, was auf ein hohes Maß an Stolz schließen lässt.

Eine Dame kommt zum Major und stellt sich als Witwe von Tellheims ehemaligem Stabsrittmeisters vor. Tellheim hätte diese aufgrund ihrer Trauer kaum erkannt und zeigt sich daher sehr bestürzt. Er bietet ihr sofort seine Hilfe an, diese will jedoch nur dem Major Geld zurückgeben, was ihr Mann ihm offenbar noch schuldig war.

Tellheim jedoch verleugnet, dass dieser ihm jemals etwas schuldig gewesen sei und bittet die Dame, das Geld stattdessen für ihren Sohn anzulegen. Nachdem die Dame den Raum verlassen hat, reißt Tellheim den Schuldschein, den er tatsächlich noch hatte, durch. Diese Großzügigkeit, die er trotz seiner eigenen finanziellen Probleme besitzt, lässt auf einen gutmütigen, hilfsbereiten Charakter schließen.

Als Just seinem Herrn seine Rechnung gibt, verhält sich der Bedienstete sehr anhänglich und rührselig, woraufhin der Major sich schließlich doch überreden lässt, ihm nicht zu kündigen. Tellheim beschließt, das Gasthaus zu verlassen und bittet Just, die Sachen zu packen und einen sehr kostbaren Ring zu verkaufen.

Just trifft Werner, welcher ihm erzählt, er habe vor, nach Persien zu ziehen, um dort als Soldat zu arbeiten und ihm Geld für Tellheim anbietet, was Just aber ablehnt.

## 1. Akt: Einordnung in den dramatischen Verlauf

Obwohl „Minna von Barnhelm“ ganz in der Tradition des klassischen Dramas in fünf Akte gegliedert ist, ist der erste Akt kein typischer Beginn eines Dramas. Während das klassische Drama üblicherweise mit einer Exposition eingeleitet wird, in welchem maßgebliche Informationen über die Ausgangssituation und das grundlegende Thema/Problem vermittelt werden, beginnt „Minna von Barnhelm“ mitten im Geschehen und verschweigt Tatsachen, die für das Verständnis der Handlung wichtig sind.

Es wird deutlich, dass Tellheim ein abgedankter Offizier ist, der, obwohl man ihn immer achtete und respektierte, nun finanzielle Probleme hat und offensichtlich sehr viel Wert auf seine Ehre und Moral legt. So ist es ihm sehr unangenehm, dass Just Tellheims Freund Werner von dessen momentaner Armut berichtet hat und er ist der Witwe eines verstorbenen Freundes gegenüber trotz seiner eigenen Probleme finanziell sehr großzügig. Dies deutet daraufhin, dass er ein sehr hilfsbereiter und freundlicher Mann ist. Von Minna, die für das Drama schließlich eine äußerst bedeutsame Rolle spielt, erfährt der Leser aber zunächst noch gar nichts.

Obwohl also einige Charaktereigenschaften und wichtige Aspekte der aktuellen Problemlage Tellheims angedeutet werden, kann der erste Akt nicht als vollständige Exposition bezeichnet werden, da wichtige Informationen nicht genannt werden.

## 2. Akt: Inhaltserläuterung

Im zweiten Akt taucht erstmals Minna von Barnhelm als eine der Protagonistinnen des Dramas auf. Sie befindet sich im Gasthof zum „König von Spanien“ und unterhält sich mit ihrer Bediensteten, Franziska. In dem Gespräch wird deutlich, dass sie auf der Suche nach dem Offizier Tellheim ist, dem sie offenbar sehr zugeneigt ist. Sie redet sehr positiv über ihn, wohingegen Franziska befürchtet, dass er Minna in der Zeit seiner Abwesenheit untreu geworden sein könnte. Minna scheint dies aber nicht sonderlich ernst zu nehmen. Insgesamt lässt das Gespräch erkennen, dass Minna und Franziska sehr offen miteinander umgehen. Minna scheint sich kaum über ihre Bedienstete zu stellen - die Beziehung wirkt nahezu symmetrisch.

Der Wirt betritt das Zimmer der Damen und bittet sie nach einer höflichen Begrüßung um einige Informationen bzgl. ihrer persönlichen Daten und den Gründen ihrer Reise, die er angeblich der Polizei übermitteln müsse. Da Minna ungern ihre persönlichen Gründe für ihren Aufenthalt darlegen möchte, bittet sie den Wirt, mit der Aufnahme der Information zu warten, bis ihr Oheim ankommen werde.

Franziska tadelt den Wirt dafür, dass er für sie und Minna einen „ehrlichen Mann“ aus seinem Zimmer vertrieben habe, woraufhin der Wirt sich rechtfertigt, indem er mitteilt, der Mann sei nur ein abgedankter Offizier gewesen. Dies zeigt, dass der Wirt Tellheim gegenüber zwar meist höflich ist, ihn in Wahrheit aber nicht sonderlich respektiert.

Danach zeigt der Wirt Minna einen Ring, den er für außerordentlich wertvoll hält – dabei handelt es sich um Tellheims Ring, den Just verkaufen sollte. Minna und Franziska erkennen ihn und erfahren dadurch von dem Wirt, dass Tellheim noch vor einer Stunde in seinem Gasthaus gewesen ist. Der Wirt bietet an nachzusehen, ob Just noch da ist.

Während Minna auf Just wartet, ist sie außer sich vor Freude über den Ring. Franziska allerdings kann ihre Freude nicht ganz teilen, weil sie aufgrund der Äußerungen des Wirts vermutet, dass Tellheim in einer sehr problematischen Lage ist.

Nachdem sich Just erst weigert herzukommen, lässt er sich schließlich von dem Wirt dazu bewegen, mit Minna zu reden, ist aber nicht bereit, Tellheim zu holen. Allerdings erwähnt er, wo sich dieser befindet, sodass sich der Wirt aufmacht, um ihn selbst zu holen.

Beim Wiedersehen wirkt Tellheim nach einer stürmischen Umarmung auf einmal sehr distanziert und erklärt Minna schließlich, dass er sich aufgrund seiner Armut und des Verlustes seines Ansehens nicht mehr als würdig erachtet, sie zu heiraten. Minna versucht, seine Aussagen ins Lächerliche zu ziehen, um ihm zu zeigen, dass dies für sie kein Grund zur Trennung ist, was jedoch keinen Erfolg hat: Tellheim reißt sich von ihr los und beschließt, sie nicht wieder sehen zu wollen.

**Thema:****Portfolio Abiturfragen: Lessings „Minna von Barnhelm“– alles, was man zum Abitur braucht****Bestellnummer:****33620****Kurzvorstellung des Materials:**

- Die Analyse und Interpretation von Gotthold Ephraim Lessings Drama ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Abiturs im Fach Deutsch. Dieses Material stellt wesentliche Problemfragen zusammen und liefert dazu stichwortartig das Kernwissen.
- Die Übersicht erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente – es geht eher um Orientierungshilfen. Im konkreten Alltagsgebrauch kann es leicht angepasst werden.
- Die Antworten orientieren sich am FSS-Modell (5-Satz-Statement), gehen hier aber nicht methodisch so streng vor – es reicht, wenn zu jeder Frage einige Schlüsselwörter notiert werden.

**Übersicht über die Teile**

- Zu diesem Material
- Arbeitsblatt für die Schüler
- Ausgefülltes Blatt für den Lehrer

**Information zum Dokument**

- 5 Seiten, ca. 252 KB

**SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  
 Internet: <http://www.School-Scout.de>  
 E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)



## Zur Idee dieses Materials:

### Wo ist das Problem?

Jeder, der sich schon einmal auf eine Prüfung vorbereitet hat, weiß, dass man vor allem Überblick braucht. In Deutsch – und vor allem auch im Abitur – bedeutet das, aus einem Wust von Informationen das herauszugreifen, was wirklich zum Verständnis beiträgt. Dabei geht es vor allem um Einsicht in zentrale Fragestellungen und die entsprechenden Zusammenhänge.

### Die Idee des Portfolios

An dieser Stelle greift nun die Idee des Portfolios. Ganz allgemein kann man darunter ja eine Sammlung von wertvollen Dingen verstehen. Man muss dabei nicht gleich an Wertpapier- bzw. Aktien-Sammlungen denken. Viel besser geeignet für unseren Zusammenhang sind die Mappen, in denen junge Künstler ihre besten Zeichnungen sammeln, um sie ggf. als Nachweis ihres Könnens zu präsentieren.

Genau dieses Gefühl sollte im Unterricht auch entstehen, dass man sich auf Dauer etwas schafft, das einen Wert besitzt und womit man etwas anfangen kann.

### Was gehört in ein solches Portfolio?

Natürlich spielen Wissens Elemente in der Schule eine große Rolle – vor allem aber geht es aber auch um das Verständnis von Problemen und Strukturen.

Dementsprechend haben wir den gesamten eines Themas in ein Frage- und Antwortsystem gebracht. Im Einzelfall kann das leicht verändert oder auch ergänzt werden. Das Prinzip ist, dass es hier um einen Schwerpunktbereich geht, der natürlich hier nur allgemein abgearbeitet werden kann. Wenn man das Prinzip aber erst mal durchschaut, kann man leicht spezielle Zusatzelemente aus der eigenen Kursarbeit mit integrieren.

### Wie ist dieses Portfolio aufgebaut?

In diesem Material geht es nicht um den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente – die Liste von Fragen soll nur die Felder andeuten, auf denen man sich bewegen können sollte.

Die Antworten sind für die Hand des Lehrers gedacht – keineswegs sollen Schüler all das wissen, was hier aufgeführt ist. Es geht nur darum, an wichtigen Stellen Pflöcke in den Sumpf des Nicht-Wissens zu schlagen, die zumindest ein bisschen Tragkraft geben sollen. Hauptziel ist eine möglichst logisch stringente bzw. systematische Entwicklung eines Problemfeldes oder Sachgebietes.

### Wann empfiehlt sich der Einsatz des Portfolios?

Es gibt vor allem zwei Zeitpunkte, an denen der Einsatz des Portfolios besonders hilfreich erscheint:

Zum einen beim Abschluss einer Unterrichtsreihe – so kann man schnell feststellen, welche Dinge vielleicht noch nicht behandelt worden sind, weil andere Akzente wichtiger waren.

Der zweite Moment ist natürlich der im Vorfeld des Abiturs: Besonders wenn man sich auf eine mündliche Abiturprüfung vorbereiten muss, helfen einem die systematischen Fragen dieses Portfolios mit den Antworthinweisen sehr.

## Portfolio Deutsch – Gotthold Ephraim Lessings „Minna von Barnhelm“

Mit Hilfe der folgenden Übersicht kannst du „checken“, was du schon weißt und kannst und was noch geklärt werden sollte.

1. Geh die Punkte einfach einmal durch. Wenn dir spontan etwas dazu einfällt, notiere es dir auf diesem Arbeitsblatt oder – mit Angabe der Nummer – separat auf einem Blatt.
2. Wenn dir eine Frage unklar erscheint oder du überhaupt keine Ahnung hast, versieh sie einfach mit einem Minus-Zeichen. Auf diese Punkte gehen wir nachher speziell ein.
3. Wenn du etwas vermisst, was zur Liste dazugehört, füge es einfach hinzu



### Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk

1. *Wovon handelt Lessings Drama überhaupt?*
2. *Wann entstand das Stück?*
3. *Wie wurde „Minna von Barnhelm“ rezipiert?*

### Kompetenzbereich: Aufbau des Dramas

4. *Aus wie vielen Akten besteht „Minna von Barnhelm“?*
5. *Was kann als Exposition dieses Dramas bezeichnet werden?*
6. *Entspricht der Aufbau dem klassischen Drama?*

### Kompetenzbereich: Figurenkonstellation

7. *Welche Eigenschaften zeichnen Minna aus?*
8. *Wie kann der Major von Tellheim charakterisiert werden?*
9. *Wie würden Sie das Verhältnis zwischen Minna und Franziska beschreiben?*
10. *Welche Charaktermerkmale des Wirtes werden im Drama betont?*
11. *Wie kann das Verhältnis zwischen Werner und dem Major beschrieben werden?*

### Kompetenzbereich: Literaturtheorie

12. *Wie ist das Drama literaturgeschichtlich einzuordnen?*
13. *Was lässt sich Genaueres über die*

### Gattung sagen?

### Kompetenzbereich: Thematische Schwerpunkte

14. *Was sind zentrale Themen und Motive des Dramas?*
15. *Inwiefern werden in dem Drama Mündigkeit, sprich, selbstständiges und selbstbewusstes Denken, und Freiheit von den Standesgrenzen thematisiert?*



## Lösungen zu den Fragen des Portfolios Deutsch – Gotthold Ephraim Lessings „Minna von Barnhelm“

### Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk

#### 1. Wovon handelt Lessings Drama überhaupt?

- Im Mittelpunkt stehen als Protagonisten die junge Minna von Barnhelm und ihr Verlobter, der Major von Tellheim
- Tellheim war ein sehr anerkannter Major, hat dann aber ohne eigenes Verschulden Geld und Ehre verloren
- Er fühlt sich daher nicht mehr würdig, Minna zu heiraten und möchte sich folglich von ihr trennen
- Die beiden treffen zufällig in einem Gasthaus aufeinander (Minna ist unterwegs um Tellheim zu suchen)
- Minna versucht, Tellheim zu verstehen zu geben, dass sie ihn trotz seines Verlustes liebt und dass Ehre nicht das wichtigste Gut ist – sie hat jedoch keinen Erfolg
- Die junge Frau überlegt sich daher einen Plan, durch welchen sie den Eindruck erweckt, sie sei enterbt worden, woraufhin Tellheim – wie erwartet – Minna unbedingt doch heiraten möchte
- Nun aber lehnt Minna ab und gibt ihm einen Ring zurück, den Tellheim für den ihren hält, welcher aber tatsächlich sein eigener Verlobungsring ist, den er an den Wirt des Gasthauses versetzt hatte. Schließlich klärt sie den völlig verwirrten Major über ihren Streich auf und es kommt zu einem glücklichen Ende.

#### 2. Wann entstand das Stück?

- Lessing beendete seine 1764 begonnen Arbeiten an dem Drama 1767
- Als offizielles Entstehungsdatum gab er jedoch 1763 an, was vermutlich damit zu begründen ist, dass das Stück vor dem Hintergrund des Siebenjährigen Krieges spielt, welcher in diesem Jahr endete

#### 3. Wie wurde „Minna von Barnhelm“ im 18. Jahrhundert rezipiert?

- Trotz eines kurzfristigen Aufführungsverbotes wurde das Stück bei seiner Uraufführung begeistert aufgenommen
- „Minna von Barnhelm“ wurde danach auf allen

wichtigen deutschen Bühnen aufgeführt

- Das Stück wurde von Goethe sehr gelobt (z.B. in „Dichtung und Wahrheit“)

### Kompetenzbereich: Der Aufbau des Dramas

#### 4. Aus wie vielen Akten besteht „Minna von Barnhelm“?

- Entsprechend der Form des klassischen Dramas besteht das Stück aus fünf Akten

#### 5. Was kann als Exposition dieses Dramas bezeichnet werden?

- Der erste Akt stellt wegen fehlender Erwähnung grundlegender Informationen über das Drama (z.B. über Minna) keine vollständige Exposition dar
- Viele dieser Informationen erhält der Leser erst im zweiten Akt, weshalb der erste und der zweite Akt gemeinsam die Funktion der Exposition erfüllen

#### 6. Entspricht der Aufbau dem klassischen Drama?

- Bezüglich der Anzahl der Akte ist „Minna von Barnhelm“ eindeutig am klassischen Drama orientiert
- Auch die Reihenfolge der jeweiligen Funktionen der Akte (Exposition, steigende Handlung, Peripetie, fallende Handlung, Lösung des Konflikts) stimmt mit dem klassischen Drama überein
- Allerdings liegt, wie schon in Frage 4 angedeutet, eine verspätete Exposition vor, wodurch nicht jeder Akt eindeutig einem Handlungselement zugeordnet werden kann – der Inhalt des zweiten Aktes fungiert sowohl als verspätete Exposition als auch als steigende Handlung

### Kompetenzbereich: Figurenkonstellation

#### 7. Welche Eigenschaften zeichnen Minna aus?

- Emotional (vgl. 2. Akt, 3. Auftritt)
- Optimistisch (vgl. 2. Akt, 1. Auftritt)
- Intelligent, listig (vgl. 3. Akt, 12. Auftritt)
- Willensstark (nimmt Tellheims Trennungswunsch nicht hin, kämpft hartnäckig)

**Titel:** Lektürequiz: Lessings „Minna von Barnhelm“

**Bestellnummer:** 34235

**Kurzvorstellung:**

- Sie wollen feststellen, wie genau Ihre Schüler Lessings „Minna von Barnhelm“ gelesen haben? Oder Sie wollen – etwa im Rahmen der Abiturvorbereitung – auf das früher schon behandelte Drama zurückgreifen?
- Dann greifen Sie doch zum passenden Lektürequiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 19 Fragen mit jeweils drei oder vier Auswahlmöglichkeiten.
- Das Besondere daran ist, dass die Fragen so aufgebaut sind, dass man mit ihnen immer tiefer in Inhalt und Gehalt das Drama einsteigt.
- Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.

**Inhaltsübersicht:**

- 19 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)
- Lösungsblatt mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen

**Information zum Dokument**

- Ca. 7 Seiten, Größe ca. 556 KB

**SCHOOL-SCOUT –  
schnelle Hilfe  
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  
Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## **Zu diesem Material und seinem Ansatz**

### **Wann man dieses Material gut einsetzen kann:**

Sie wollen feststellen, wie genau Ihre Schüler Schüler Lessings „Minna von Barnhelm“ gelesen haben?

Oder Sie wollen – etwa im Rahmen der Abiturvorbereitung – auf den früher schon behandelten literarischen Text zurückgreifen? Dann greifen Sie doch zum passenden Allgemeinbildungsquiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 19 Fragen mit jeweils drei oder vier Auswahlmöglichkeiten. Das Besondere daran ist, dass die Fragen so aufgebaut sind, dass man mit ihnen immer tiefer in Inhalt und Gehalt von Lessings Werk einsteigt. Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.

### **Beispiele für ergänzende Hinweise bei der Besprechung**

Überhaupt ist es uns wichtig, dass die Fragen nicht einfach nur beantwortet werden, sondern dass man die Antworten zum Anlass nimmt, ein bisschen tiefer in ihrem Umfeld nachzubohren, vielleicht anschließend sogar einiges genauer zu recherchieren.

### **Zum Umfang der Fragen und zur Zeitplanung**

Vom Umfang her kann es sinnvoll sein, sich auf etwa 15 Fragen zu beschränken (man lässt dann einige nicht so geeignet erscheinende einfach weg), denn wenn man sich für jede Frage zwei Minuten nimmt, hat man am Ende der Unterrichtsstunde noch 10-15 Minuten, um zumindest einige der Fragen etwas genauer zu besprechen.

### **Vorschlag für den praktischen Einsatz**

Was den praktischen Einsatz angeht, so ist es sicher am besten, die Fragen auf eine Seite zu verkleinern und dann zu vervielfältigen – das liefere dann auf Einzelarbeit hinaus. Noch besser kann es sein, wenn man Gruppen bildet und jede Gruppe sich auf eine Lösung einigen muss. Das hat nicht nur den Vorteil, dass man Kopierkosten spart – sondern dass auch genau die Denk- und Diskussionsprozesse in Gang gesetzt werden, die man sich als Lehrer erhofft. Übrigens kann man auf das Kopieren ganz verzichten, wenn man die Fragen vorliest und die Gruppen dann zwischen den Lösungen auswählen lässt. Oder aber man kopiert die Fragen einmal auf Folien – dann hat man immer etwas zum Beispiel für Vertretungsstunden.

Übrigens kann man diese Auswahlfragen auch sehr gut mit Hilfe des Internets lösen lassen. Dann sollte man allerdings auch die falschen Alternativen klären lassen, soweit möglich und sinnvoll.

**Lektürequiz: Lessings „Minna von Barnhelm“**

Du hast das Drama erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchtest jetzt wissen, wie gut du über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid weißt? Dann versuch doch mal, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.

1.) Welches offizielle Entstehungsdatum gab Lessing an?

A: 1815

B: 1763

C: 1772

2.) Aus wie vielen Akten besteht das Drama?

A: Drei

B: Fünf

C: Keine Gliederung in Akte

3.) Wer ist Franziska für Minna?

A: Ihre Cousine

B: Ihre Freundin

C: Ihre Bedienstete

4.) Mit welcher Eigenschaft könnte man Minna beschreiben?

A: optimistisch

B: pessimistisch

C: kühl

5.) Wie heißt Major Tellheims Bediensteter?

A: Karl

B: Just

C: Paul

6.) Woher kommt Minna?

A: Thüringen

B: Brandenburg

C: Bayern

7.) Wer zeigt Minna Tellheims Ring?

A: Just

B: Franziska

C: Der Wirt

8.) Welcher Epoche kann das Drama zugeordnet werden?

A: Aufklärung

B: Klassik

C: Romantik

9.) Mit welchem Charaktermerkmal kann Major Tellheim beschrieben werden?

A: egoistisch

B: hilfsbereit

C: naiv

10.) Welche Eigenschaft kann dem Wirt zugewiesen werden?

A: Hinterlist

B: Großzügigkeit

C: Naivität

11.) Auf wen wartet Minna in dem Wirtshaus?

A: Auf ihre Mutter

B: Auf ihren Onkel

C: Auf ihren Bruder

12.) Warum will Tellheim Minna plötzlich doch zurückgewinnen?

A: Weil seine Ehre wiederhergestellt ist.	B: Weil er glaubt, Minna sei enterbt worden.	C: Weil er durch einen Traum einsieht, wie sehr er Minna liebt.
---	--	---

13.) Weshalb ist Just wütend auf den Wirt?

A: Weil dieser ihn beleidigt hat.	B: Weil dieser das Zimmer Tellheims ausgeräumt hat.	C: Weil dieser Tellheim bzgl. der Miete betrogen hat.
-----------------------------------	---	---

14.) Wem erlässt Tellheim im ersten Akt Schulden?

A: Seinem Freund Werner	B: Just	C: Einer Witwe
-------------------------	---------	----------------

15.) In wen verliebt Franziska sich?

A: In Riccaut de la Malinière	B: In den Knecht Just	C: In den Wachtmeister Werner
-------------------------------	-----------------------	-------------------------------

16.) Warum ist Werner enttäuscht von Tellheim?

A: Weil Tellheim kein Geld von ihm annehmen möchte.	B: Weil Tellheim ihn angelogen hat.	C: Weil Tellheim nicht mit ihm nach Persien reisen will.
---	-------------------------------------	--

17.) Was betrachtet Minna als Schwäche ihres Verlobten?

A: Stolz	B: Untreue	C: Feigheit
----------	------------	-------------

18.) Auf welche Weise versucht Tellheim, Minna zu erklären, warum er sich von ihr trennen möchte?

A: In einem vertraulichen Gespräch	B: Durch einen Boten	C: Durch einen Brief
------------------------------------	----------------------	----------------------

19.) Warum ist Tellheim im 5. Akt wütend, obwohl seine Ehre wiederhergestellt wurde?

A: Minna unterstellt ihm Untreue.	B: Er denkt, Minna habe sich von Anfang an von ihm trennen wollen.	C: Er nimmt Minna den Streich übel.
-----------------------------------	--	-------------------------------------

<b>SCHOOL-SCOUT:</b>	<b>Deutsch</b>
<b>Thema:</b>	<b>Gotthold Ephraim Lessing: Minna von Barnhelm</b>
<b>TMD: 1039</b>	
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dieses Dokument enthält Kernfragen zum Drama mit Musterlösungen, die nicht nur bei der Vorbereitung auf eine Prüfung von Nutzen sind, sondern aufgrund ihrer Ausführlichkeit auch zum Verständnis des Dramas dienen.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<p>Enthält Fragen zu folgenden Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• historischer Hintergrund (Siebenjähriger Krieg)</li> <li>• Ehrprinzip Tellheims</li> <li>• Untertitel „<i>oder das Soldatenglück</i>“</li> <li>• dramatischer Aufbau</li> <li>• Ort und Zeit der Handlung</li> <li>• sprachlich-stilistische Gestaltung</li> <li>• Bedeutung der Riccautzene (IV, 2)</li> </ul>
<b>Information zum Dokument</b>	Ca. Seiten, Größe ca. 26 KByte
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a>  E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a></p>

### ***1. Inwieweit spielt der historische Hintergrund - der Siebenjährige Krieg- im Drama eine Rolle? Inwieweit trugen die geschichtlichen Umstände zum Erfolg des Dramas bei? Erörtern Sie diese Aspekte unter Berücksichtigung der Entstehung des Stücks.***

*Minna von Barnhelm* ist eng verknüpft mit dem siebenjährigen Krieg. Für die Entstehung des Lustspiels *Minna von Barnhelm* sind in besonderer Weise zeitgeschichtliche und biographische Gründe geltend gemacht worden: der erste Plan von 1763, dem Jahr des Friedensschlusses, fällt noch in die gelöste und turbulente Breslauer Zeit Lessings; bis zur Fertigstellung 1767 gewinnt Lessing Distanz zum Krieg und zu dieser Zeit.

Die damaligen Kriege der Fürsten beeinträchtigten das Leben des Bürgertums - sofern es nicht durch militärische Übergriffe direkt betroffen war- nicht direkt: es konnte sein Leben weiterführen wie bisher. Allerdings hatte es auch keinen großen Einfluss auf die Politik des Fürsten: Kontributionszahlungen (Steuern zu militärischen Zwecken) und Einquartierungen sowie andere Ausplünderungen beeinträchtigten die Existenz der Bürger enorm. So beklagt sich der Wirt in *Minna von Barnhelm*: „als ob das dein und Mein ewig aufgehoben sein würde.“ (II,2). Auch nach dem Krieg musste das Volk zum Beispiel durch zusätzliche Abgaben für 2/3 der preußischen Kriegskosten aufkommen. Hinzu kam die von Friedrich II. 1757 angeordnete Geldentwertung. Produktionsrückgang und Erlahmung des Handels waren die Folgen.

Als Sekretär des Generals von Breslau (1760-65), dem die Geldmanipulation übertragen war, hatte Lessing unmittelbaren Einblick in die Vorgänge, in die Kriegsführung und die Politik. Dennoch handelt es sich nicht um ein Geschichtsdrama oder ein tagespolitische Abrechnung: der Handlungsort Berlin wird nicht genannt, der König wird nicht namentlich genannt, auch der Friedensschluss wird nicht angesprochen. Krieg und Frieden bleiben dennoch immer gegenwärtig.

*Minna von Barnhelm* ist zu einem Zeitstück geworden, weil sich im Verhalten der Personen, vor allem in der Minna, eine geistesgeschichtliche Veränderung andeutet: Ihr Handeln entspricht nicht mehr den Konventionen, sondern wird von Vernunft, Menschlichkeit, Selbstverantwortung und subjektiven Einschätzungen dessen, was richtig ist, geleitet. Das Stück ist sozusagen ein Spiegel der Bewusstseinsveränderungen, die sich in der Epoche der Aufklärung vollziehen.

### ***2. Erläutern Sie anhand der Figuren Tellheim und Minna von Barnhelm das im Mittelpunkt des Stücks stehende Prinzip der Ehre!***

Tellheim hat Jahre seines Lebens „der Ehre“ und „dem König“ gewidmet und befindet sich nun nach der Entlassung in einer psychischen und materiellen Notsituation: hat keine Einkünfte mehr, Gelder, die er den Ständen für Steuerzahlungen vorgestreckt hatte, scheinen verloren zu sein und er selbst wird beschuldigt, im Zuge eines Geldgeschäftes seine Pflichten gegenüber dem König verletzt zu haben: er fühlt sich in seiner Ehre gekränkt. Die Ehre, die vom Urteil des Königs und der Standesgenossen abhängig war, galt als das staatsrechtliche politische Prinzip monarchischer Staaten.. Durch dieses Ehrprinzip wird der Adel, der zur Zeit des Absolutismus zunehmend in wirtschaftliche Abhängigkeit vom König geriet, in zweifacher Weise an den König gebunden: zum einen lebt im Ehrbegriff der traditionelle Treue- und Pietätgedanke gegenüber dem König fort, zum Anderen ist die „Ehre“ Voraussetzung für

<b>SCHOOL-SCOUT:</b>	<b>Deutsch</b>
<b>Thema:</b>	<b>Gotthold Ephraim Lessing: <i>Minna von Barnhelm</i></b>
<b>TMD: 1048</b>	
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dieses Dokument stellt präzise und übersichtlich die wichtigsten Aspekte des bekannten Stücks <i>Minna von Barnhelm</i> von G.E. Lessing dar. Der Inhalt wird dargestellt und die einzelnen Akte werden kommentiert. Darüber hinaus bietet das Dokument unverzichtbare Hintergrundinformationen zur Entstehungsgeschichte und zur Rezeption des Dramas sowie zum historischen Hintergrund.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<b>I. Inhaltliche Vorstellung des Dramas</b> <b>II. Kommentar zu den einzelnen Akten</b> <b>III. Voraussetzungen und Entstehung</b> <b>IV. Rezeption und Wirkung des Dramas</b>
<b>Information zum Dokument</b>	Ca. 4 Seiten, Größe ca. 65 KByte
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>



## I. Inhaltliche Vorstellung des Dramas

Major von Tellheim befindet sich nach dem Krieg in einer misslichen Lage: Er hat seinen Abschied erhalten, besitzt kein Geld mehr und fühlt sich wegen einer Verleumdung in seiner Ehre gekränkt. In sein Unglück verstrickt, nimmt er es gleichmütig hin, dass ihn der geschäftstüchtige Wirt seines Gasthofs in ein miserables Zimmer umquartiert. Damit er seine Schulden begleichen kann, soll sein treu bei ihm ausharrender Diener Just einen wertvollen Ring verkaufen.

Tellheims früheres Zimmer hat Minna von Barnhelm bekommen, eine sächsische Adlige, mit der er sich, obwohl er auf der anderen Seite kämpfte, während des Krieges verlobt hatte und die nun nach ihm sucht. Überglücklich erkennt sie in Tellheims Ring, den der Wirt von Just erhalten hat und jetzt ihr zum Kauf anbietet, ihren Verlobungsring und möchte den Major sofort sehen. Doch Tellheim fühlt sich verpflichtet, aufgrund seiner augenblicklichen Notlage und seiner verletzten Ehre die Verlobung rückgängig zu machen. Er will Minna seine Gründe dafür in einem Brief darlegen, doch sie besteht auf einer persönlichen Unterredung. Minnas Zofe Franziska freundet sich derweil mit Tellheims ehemaligen Wachtmeister Werner an.

Minna hatte sich in Tellheim verliebt, weil dieser den sächsischen Ständen die Kontributionszahlung ausgelegt hatte. Und der Major fühlt sich in seiner Ehre verletzt, weil die preußische Regierung ihm dies nicht glaubt. Da sie trotz scharfsinniger Argumentation Tellheims starre Haltung nicht aufbrechen kann, spielt die kluge junge Minna ihm vor, sie sei seinetwegen von ihrem Onkel enterbt worden, und gibt ihm den Verlobungsring zurück - seinen, nicht ihren, was er nicht bemerkt.

Da offenbar auch sie ins Unglück gestürzt ist, will Tellheim nunmehr seine Verlobte sofort heiraten. Er leiht sich von Werner Geld, was er vorher stets abgelehnt hatte: Dann aber trifft ein Schreiben des Königs ein, das ihn vollständig von jeglicher vermuteter Schild freispricht. Doch Minnas Ringintrige droht das Paar jetzt endgültig auseinander zu treiben. Erst der Besuch ihres Onkels, der sich als die Güte selbst erweist, führt zur Aussöhnung der beiden Verlobten.

## **II. Kommentar zu den einzelnen Akten**

**I. Akt:** Der erste Akt wird durch Tellheim regiert, der durch sein Reden und Handeln schnell charakterisiert werden kann: er ist großmütig, großzügig und hilfsbereit. (I,6)

Alle hier auftretenden Figuren gehören der ehemaligen preußischen Kriegspartei an: Tellheim, Just, Werner, der Wirt und die Witwe Marloff.

Zudem wird der Bezug zur zweiten Kriegspartei (Sachsen) hergestellt, mit der die Dame aus Dresden, die in Tellheims ehemaliges Zimmer einzieht und von der er erst im II. Akt erfährt, dass es seine Verlobte Minna ist (Spannungsaufbau)

**II. Akt:** der zweite Akt präsentiert die titelgebende Figur Minna von Barnhelm als eine spontane, gefühlvolle und herzliche Frau ohne Standesdünkel: ihre Zofe Franziska behandelt sie nicht wie eine Untergebene, sondern wie eine Freundin oder Schwester. Sie sucht Tellheim aus der Überzeugung heraus, dass er sie immer noch liebt, wovon sie sich nun vergewissern will.

Beim Wiedersehen reagiert Tellheim zunächst spontan-gefühlvoll auf sprachlicher Ebene wie auch auf nicht-sprachlicher („er flieht auf sie zu“). Seine an-



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Paket: "Minna von Barnhelm oder: Das Soldatenglück" von  
Lessing*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

